

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

296 (19.12.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 296.

Preis: Vierteljahrs in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Zum Nachbestellen 1.50 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 19. Dezember

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restamezelle 20 Pf.

1906

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 18. Dez.** Die Kronprinzessin von Schweden ist heute vormittag 9 Uhr 36 Min. aus Berlin hier eingetroffen und am Bahnhof vom Großherzog und der Großherzogin empfangen worden. Die Kronprinzessin hat sich von der Operation sehr gut erholt und sieht ausgezeichnet aus. Sie wird über die Feiertage hier bleiben und im Januar nach Rom reisen, wo ein mehrwöchiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist.

**Karlsruhe, 18. Dez.** Der Geheimere Oberbaurat Prof. Baummeister von hier wurde von der technischen Hochschule in Charlottenburg zum ing. hon. caus. ernannt.

**Karlsruhe, 18. Dez.** Pferdebesitzer werden im Hinblick auf die kommenden Feiertage darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr gefährlich ist, Pferde ein oder mehrere Tage ununterbrochen im warmen Stalle stehen zu lassen, weil sie dadurch sehr leicht beim Herausführen in die kalte Luft an schwarzer Harnwinde erkranken. Diese Krankheit, welche je nach der betr. Gegend auch noch als Windrehe, Flug, Kreuzschlag, Nierenschlag etc. bezeichnet wird, befällt fast ausnahmslos gutgenährte junge, somit wertvolle Pferde, und führt in vielen Fällen in kurzer Zeit zum Tode. Zuverlässige Heilmittel für diese Krankheit gibt es nicht, wohl aber zuverlässige und leicht durchführbare Mittel zur Verhütung derselben. Die Badische Pferdeversicherungsanstalt gibt folgende, von Sachverständigen aufgestellte Verhütungsmassregeln: 1. Ein gesundes Pferd soll nicht länger als einen halben Tag im Stall belassen und täglich mindestens eine Stunde im Freien ausgiebig bewegt werden. 2. Es soll demselben, wenn es sich in gutem Nährzustand befindet, während der Ruhetage die Futterration um etwa ein Viertel gekürzt werden. 3. Der Stall soll vorwiegend gut gelüftet sein, namentlich auch zur Nachtzeit. Bei kaltem Wetter soll die Stalltemperatur nicht mehr als 8 Grad R. betragen. 4. Vor ein Pferd nach einem oder mehreren Ruhetagen wieder eingespannt wird,

läßt man die sonst vorhergehende Futterration, also in der Regel das Morgenfutter ausfallen, so daß das Pferd nüchtern in die Arbeit kommt.

**M. Durlach, 18. Dez.** In heutiger Mitgliederversammlung des Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke berichtete Bürgermeister Dr. Reichardt über die bisherige Tätigkeit des provisorischen Ausschusses und hielt Dekan Meyer einen kurzen Vortrag über die Notwendigkeit und Ziele der Vereinsarbeit. Der Statutenentwurf wurde mit wenigen Abänderungen angenommen und ein Ausschuß von 9 Mitgliedern gewählt, welcher aus seiner Mitte Hauptlehrer Baumann zum 1. und Dekan Meyer zum 2. Vorsitzenden, Kaufmann Behmann zum Schriftführer und Kaufmann Burgstahler zum Kassenwart ernannte. So tritt der Verein fest konstituiert in die Arbeit des neuen Jahres ein. Möge er blühen und Frucht tragen.

**M. Durlach, 19. Dez.** Wie alljährlich, so will auch dieses Jahr die höhere Mädchenschule durch eine kleine Aufführung zugunsten eines wohlthätigen Zweckes helfen, Armen eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Die Aufführung wird Freitag den 21. Dezember, abends 5 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Krone stattfinden und wir möchten heute schon auf diese Veranstaltung hinweisen.

**Schwezingen, 18. Dez.** Oberhalb des hiesigen Bahnhofes wurde der 28 Jahre alte verheiratete Bahnarbeiter Karl Deder gestern abend beim Ueberschreiten des Gleises von einem Güterzuge erfaßt und überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Kumpfe getrennt. Der brave fleißige Arbeiter, welcher auf so schreckliche Weise sein Leben lassen mußte, hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

**Mannheim, 18. Dez.** Ein 16½ Jahre alter Kaufmannslehrling von hier beging nach Verübung von Unterschlagungen Selbstmordversuch, indem er Schwefelsäure trank. — Aus noch unbekannter Ursache hat sich ein 48 Jahre alter verheirateter Tagelöhner erhängt. — Dem verheirateten Rangierer Joseph Hoch wurde von einer Maschine der linke Fuß oberhalb des

Kniees abgefahren. Das Bein mußte amputiert werden.

**Stillingen, 18. Dez.** Der Metallschleifer Hagemann der hier eingebrochen und 3000 Mk. gestohlen hatte, ist auf dem Transporte entwichen.

**Konstanz, 17. Dez.** Nach einer Bekanntmachung der Kaiserl. Oberpostdirektion ist der von der Bahnpost 15 Gunterich-Strasbourg i. G. in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember auf das Postamt 1 in Konstanz gefertigte Briefkartenschluß, der einen Einschreibband mit 20 Briefen enthalten sollte, nicht eingegangen. Bis jetzt sind Banknoten, Effekten, Schecks, Wechsel und sonstige Wertpapiere im Gesamtbetrag von über 35000 Mk. als vermisst angemeldet.

**Aus Baden, 18. Dez.** Nicht mehr kandidieren die seitherigen Zentrumsabgeordneten Hug, Schuler und Marbe. Prälat Dr. Lender hat eine Kandidatur für den 8. Reichstagswahlkreis wieder angenommen. Im 2. Reichstagswahlkreis kandidiert wieder Gutsherr Duffner-Furtwangen. Im 4. Wahlkreis stellt die Sozialdemokratie den Gewerkschaftssekretär Kiebling-Mühlhausen auf. Die bisherigen nat.-lib. Abgeordneten Dr. Blankenhorn und Müller dürften wiederum eine Kandidatur annehmen. — Donnerstag mittag findet in Freiburg eine Sitzung des Zentralkomitees der badischen Zentrumsparthei statt. — Nächsten Sonntag findet in Offenburg im Nebenraume der Brauerei Tritschler eine Landesvertrauensmännerversammlung der Deutschen Volkspartei in Baden statt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 19. Dez.** Die Morgenblätter veröffentlichen einen offenen Brief des früheren Bezirksamtmanns Schmidt, in welchem dieser mitteilt, er habe den Oberlandesgerichtsrat Roeren in einem offenen Briefe durch seinen Rechtsanwalt vergebens gebeten, die schweren Beschuldigungen gegen ihn in der Öffentlichkeit zu wiederholen. Er werde vor der Öffentlichkeit beweisen, daß Roeren wider besseres Wissen seine Beschuldigungen erhoben habe. Schmidt zehlt schließlich Roeren der frivolen Chabrischneidererei.

### Feuilleton.

## Auf der Teufelsplatte.

Novelle von G. vom Walde.

(Fortsetzung.)

Einige Augenblicke sah sie der Vater starr an, davon sagte sie:

„Daß ihn kommen, er soll sich das Jawort selbst holen!“

„Arabella, Herzenskind, Du wolltest mir, Deinem alten unglücklichen Vater das Opfer bringen,“ rief er und suchte sie in seine Arme zu schließen, aber sie wandte sich kalt ab. Denn sie fühlte, daß die Seele ihres Vaters schon lange von dämonischen Gewalten beherrscht wurde.

Felix von Beßlingen kam freudig herbeigeeilt und holte sich unter vier Augen das Jawort von Arabella. Kaum lächelte sie, als sie auf sein heißes Werben ihm die Hand reichte, und es war eine seltsame Verlobung: der Bräutigam glücklich, die Braut eine wahre Marmorbraut!

Sollte es so den ganzen Brautstand über bleiben?

Felix hoffte: „Sie wird sich bekehren, zu sich kommen, meine Liebe wird die ihrige ent-

zünden!“ aber es geschah doch nichts von dem allem!

Er senkte und suchte sich zu trösten. Acht Wochen darauf ward sie ihm in der alten Schloßkapelle zu Gräveningen als sein Weib angetraut.

Eine Hochzeitsreise wurde nicht angetreten, da Herr von Gräveningen sich krank, sehr krank fühlte. Der Wein, den er in letzter Zeit vor Freude zu viel getrunken, hatte bei ihm eine Herzschwäche erzeugt.

Als Felix sein junges Weib in später Nacht zum Brautgemach in Beßlingen führte, erwartete er ein freundliches Wort von ihr, aber es erwiderte nicht. Da wurde auch Felix stolz, denn er wollte nicht um Liebe betteln, wo er sie verlangen konnte. Stumm wandte er sich seinen Zimmern zu und sagte nur leise: „Gute Nacht, Arabella!“

Sie sah ihn groß und erkannt an. „Gute Nacht, Felix!“ klang es dann auch aus ihrem Munde.

So gingen die Neuwermählten jedes auf seine Zimmer. Freilich Felix sah sich darüber doch fürchtbar unglücklich.

Als er sich endlich nach ruhelosem Hin- und Herwandern in seinen Zimmern schlafen legte, sagte er: „Die Heirat ist ein Unglück, Arabella

hat kein Herz! O selig könnte ich sein, wenn ich dieses Herz noch zu erwecken vermöchte.“

Drei Monate waren seit der Vermählung Arabellas mit Felix verfloßen. Gräveningen hatte in dieser Zeit die Hilfe seines Schwiegersohnes wiederholt in Anspruch genommen, Felix hatte dem alten Bedemann auch das verlangte Geld gegeben und dieser hatte das alte leichtsinnige Leben fortgesetzt. Eines Tages nach einem großen Zechgelage brachte man ihn aber tot ins Haus, als Felix und Arabella eben zu Besuch nach Gräveningen gekommen. Gräveningens Leben hatte ein Herzschlag ein jähes Ende bereitet.

Entsetzt stand das junge Paar vor der Leiche, aber von einer tiefen Rührung waren weder Arabella noch Felix ergriffen. Wußten sie doch, daß der Tote an seinem Ruine selbst schuld war.

Einfach und still wurde Arno von Gräveningen begraben. Während dieser Zeit war Arabella, die Herbe, stolze Frau, ihrem jungen Gemahl auch noch keinen Schritt näher getreten, obwohl sie Ursache hatte, Felix zu bewundern.

Dieser griff sofort in die zerrütteten Vermögens-Verhältnisse Gräveningens ein, er übernahm es, alle Forderungen, welche als berechtigt anerkannt wurden, sofort zu berichtigen, er ordnete alle anderen durch den Tod Gräveningens der Erledigung harrenden Angelegenheiten, er prüfte die Verhältnisse genau und übernahm

Bei den entscheidungsvollen Abstimmungen, die am 13. Dezember im Reichstag über den ersten Nachtragsetat für Südwestafrika stattfanden, haben für den Antrag Abfall und dann für die Regierungsvorlage von den badischen Abgeordneten mit Ja gestimmt: Beck, Blankenhorn, Müller; mit Nein: Duffner, Eichhorn, Fehrenbach, G. d. Hug, Bender, Schüler, Zehnter. Krank ist Marbe; ohne Entschuldigung fehlte Schüler.

Infolge der Auflösung des Reichstags erhielten die Mitglieder aufgrund der geschäftlichen Bestimmungen für jeden Sitzungstag im Dezember 20 Mk. Anwesenheitsgelder, insgesamt für 10 Sitzungstage im Dezember, sofern sie anwesend waren, 200 Mk., während sie, wenn der Reichstag nicht aufgelöst worden wäre, 300 Mk. erhalten hätten. Am 1. d. M. hatten die Abgeordneten die erste Rate mit 200 Mk. erhalten.

Der Breslauer Magistrat hat wegen der prinzipiellen Bedeutung, die der Rechtsstreit mit dem Arbeiter Biewald für alle Städte Preußens habe, Berufung gegen das Urteil der 5. Breslauer Zivilkammer eingelegt, das den Klageanspruch des Arbeiters Biewald aufgrund des „Lumultgesetzes“ für berechtigt anerkannte. Der Magistrat will aber unabhängig von dem Ausgang des Prozesses die Zukunft Biewalds, dem bekanntlich bei dem Tumult in Breslau von einem unbekanntem Schuhmann eine Hand abgehakt wurde, auf jeden Fall durch das Angebot einer Stellung im städtischen Dienst sicher stellen.

\* Greifswald, 18. Dez. Der wegen 4fachen Mords und Mordversuchs in einem Falle angeklagte Tischler Ludwig Lehmer ist heute vom Schwurgericht 2 Mal zum Tode und 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

\* Stuttgart, 19. Dez. Die gestrigen Landtagswahlen in 26 Bezirken hatten folgendes Ergebnis: Es wurden gewählt 3 Kandidaten der Deutschen Partei, 4 des Bauernbundes, 11 der Volkspartei, 2 des Zentrums, 6 der Sozialdemokratie. Bis jetzt zeigen sich folgende Parteistärken: Zentrum 21, Volkspartei 20, Bauernbund 12, Deutsche Partei 11, Sozialdemokratie 11. Am 9. Januar finden die Proporzahlen statt.

#### Frankreich.

\* Paris, 18. Dez. Heute vormittag wurde die Erklärung für die Kirche von Saint-Sulpice abgegeben. Die Gesamtzahl der Erklärungen beträgt 30 und umfasst 32 Kirchen.

\* Paris, 18. Dez. 29 bischöfliche und erzbischöfliche Paläste, 31 Ober- und 23 Unterseminare, zusammen 83 Institute, sind heute geräumt worden.

\* Velle, 18. Dez. Das Kriegsgericht verurteilte heute den Hauptmann Magnize

dann die Verwaltung des Gutes gewissermaßen für Rechnung seiner Frau, der Erbin.

Als dann alles geordnet war, sagte er eines Tages zu Arabella:

„Ich muß ich Dir alles sein, Bella, Du stehst sonst allein in der Welt!“

Zum erstenmal durchzitterte sie da ein wärmeres Gefühl für Felix, als sie sah, wie edel, wie gut und bescheiden er war. Aber bald hatte der alte Trotz sie wieder in seinen Schlingen. Warum hatte er sie geheiratet? Sie hatte ihn doch gar nicht heiraten wollen. Das unselige Schicksal des Vaters hatte sie ja in diese Ehe gedrängt.

Das stolze, herbe, schöne Weib wollte das wie zum Trotz noch immer nicht vergessen, obwohl sie heimlich ihren edlen Gemahl immer mehr schätzen lernte.

„Bella, jetzt könnten wir unsere hintenangelegte alte Hochzeitsreise unternehmen!“ sagte Felix ungefähr ein Vierteljahr nach dem Tode Grävningens. Arabella stutzte über diese Worte. „Ja, ja, es ist mein Ernst,“ fuhr Felix fort. „Wir könnten beide eine Erholung gebrauchen, denn seit Monaten erlebten wir nur Trauriges.“

Ein Beuchten ging jetzt durch Arabellas Atmung, aber sie sagte noch immer kein Wort.

Aber Felix hatte schon das leuchtende

zur Entlassung, weil er am 20. November gelegentlich der Inventuraufnahme in einer Kirche der Requisition der Zivilbehörde um Beistand des Militärs für gewaltsame Öffnung der Türe nicht entsprach und erklärt hatte, durch die militärischen Bestimmungen sei ihm nicht vorgeschrieben, einer solchen Aufforderung Folge zu leisten. Dem Beurteilten wurden vom Gericht mildernde Umstände zugesprochen.

#### Schweden.

\* Stockholm, 18. Dez. Heute abend wird das letzte Abendbulletin über das Befinden des Königs ausgegeben. In Zukunft erscheinen nur noch Vormittagsbulletins.

#### Italien.

\* Rom, 18. Dez. In Genua, Neapel, Livorno und Bari sind die Mannschaften der Dampfschiffe, auch der Postdampfer, in den Aufstand getreten. Die Behörden haben die Ausländigen bei den Gerichten wegen Meuterei zur Anzele gebracht. Der Postdienst für die Inseln wird durch Torpedoboote versehen. Die Meeder haben beschlossen, den Dampferdienst nicht wieder aufzunehmen, wenn die Mannschaften nicht erste Garantie dafür geben, daß sie in Zukunft die Disziplin wahren werden.

#### Bereins-Nachrichten.

I Durlach, 18. Dez. Vor einigen Tagen haben wir mit unserem Generalversammlungsbereich auch an dieser Stelle bekannt gegeben, daß der derzeitige Präsident des badischen Landesfeuerwehreinvereins, Herr Kommerzienrat Otto Ballh in Säckingen, zum Ehrenmitglied des hiesigen Feuerschutzkorps ernannt worden ist. Heute ist nun von Herrn Ballh folgendes Antwortschreiben eingetroffen, welches wir unsern verehrl. Mitgliedern und Freunden der Feuerwehrsache zur Kenntnis gebracht haben wollen: „An den verehrl. Verwaltungsrat der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Durlach! Für die große Ehrung, die Sie mir durch den einstimmigen Beschluß Ihrer Generalversammlung vom 8. ds. mittels Ihres Schreibens vom gleichen Datum Nr. 1 haben zuteil werden lassen, mich zum Ehrenmitglied Ihres Korps zu ernennen, sage ich meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank. Zeit meines Lebens werde ich stolz sein, dem verdienstvollen, ältesten freiwilligen Feuerwehrcorps Deutschlands als Mitglied anzugehören, und dürfen Sie versichert sein, daß ich dieser ehrenvollen Kameradschaft, die Sie mir damit geboten, stets eingedenk sein werde. Mit Dank nehme ich diese hohe Ehrung an und gebe Ihnen gleichzeitig die Versicherung, daß ich mich bemühen werde, mich derselben immer würdig zu zeigen. Die Feuerwehrsache ist mit mir eng verwachsen und ist es mein eifrigstes Bestreben, stets fördernd für dieses schöne Institut gemeinsamen Strebens in Wort und Tat einzutreten. Dabei rechne ich aber auch auf eine

Antilg seiner jungen Frau gesehen und er sagte deshalb rasch: „Du reist also mit, ich werde den Reiseplan machen.“

Sie wollte ihm, als er ging, noch ein warmes Wort nachrufen, aber es erstickte ihr im Munde. Dann murmelte sie:

„Nein, es geht nicht, er hat zu mir zu kommen. Ich darf mich ihm nicht zuerst in die Arme werfen.“

So trat zwischen den jungen Gatten das seltsame Widerspiel einer unerklärten Liebe wie zwischen zwei noch einander nicht angehörenden Personen immer wieder zu Tage.

Aber Felix machte doch den Reiseplan zur nachträglichen Hochzeitsreise und zwar nach der Schweiz.

Auf dem Gute Grävningen hatte er einen Jaspektor eingesetzt, der jetzt auch auf Beklingen mit nach der Ordnung sehen mußte, welches im übrigen der Oberverwalter bewirtschaftete. Die Herrschaften traten inzwischen ihre Reise an und wollten vier volle Wochen fortbleiben! Man kam nach acht Tagen an das Sattler-Joch und nächtigte im Orte Gibschweiler. Tags darauf bestiegen die Reisenden wohlansgerüstet das Joch; das Wetter war nicht das günstigste, aber der Führer, Kaber Weniger, meinte, man dürfe es wagen, da man doch einen gediegenen Proviant im Rucksack mit sich trug. Aber schon beim Wendlarberg sah er, daß unter ihnen bereits

kräftige und wirksame Unterstützung des gesamten Feuerwehreinvereins, damit unser bewährter Wahlspruch „Einer für Alle, Alle für Einen“ in würdiger Weise zum Ausdruck gebracht werden kann. Mit nochmaligem Dank für Ihre mir erwiesene Ehrung, begrüße ich Sie mit vorzüglichster Wertschätzung Otto Ballh, Präsident des badischen Landesfeuerwehreinvereins.

#### W. Stellungnahme des Gärtner-Bereins „Flora“ zum Obstbau in Durlach.

(Schluß.)

Die Frage, Steinobst betr., soll zwanglos gehalten werden, doch empfiehlt der Verein, nach Anhören der Mitglieder, die viel Steinobst bauen, und gestützt auf deren Erfahrung, folgende Sorten als rentabel und anbauwürdig:

1. Erstinger Frühzweischge, die Frucht hat die Größe, Form und Geschmack der gewöhnlichen Zweischge, etwas früher noch als die Bühler und daher wertvolle Tafel- und Marktfrucht. Baum wächst sehr reich, ist früh- und reichtragend, zum Masseranzbau sehr zu empfehlen.

2. Anna Späth, Halbzweischge, violette, äußerst ertragreiche, gute Sorte, eignet sich vorzüglich zum Einmachen. Reifezeit September.

Von Reineclauden:

1. Große grüne Reineclauden, sehr große Tafelfrucht. Baum starkwachsend und fruchtbar. Gelegentlich Sorte zum Einmachen. Reifezeit August bis September.

2. Reineclauden d'Quillins, große, gelbe, feine Tafel- und Marktfrucht. Eignet sich ebenfalls zum Einmachen. Reifezeit August.

Von Mirabellen wird empfohlen:

Gelbe Mirabelle, klein, hellgelb, rotgefleckt. Baum wächst schwach und gedrungen. Ist sehr ertragreich.

Von Pfirsichen werden als anbauwürdig empfohlen:

1. Amöden Juni Pfirsich, sehr frühe, mittelgroße Frucht. Reifezeit Juni bis Juli

2. Weiße Magdalene, sehr große, schöne, aromatische Frucht. Reifezeit September.

3. Rote May-Brigg, der früheste aller Pfirsiche. Feine Frucht.

Alle Pfirsichsorten gedeihen am besten in warmer, geschützter und sonniger Lage. Die größte Vollkommenheit erlangen diese als Spalier gezogen. Der Pfirsichbaum erreicht kein hohes Alter.

Von Kirschensorten:

1. Frühe Mat-Herzliche, ziemlich große, schwarzbraune, gute Sorte. Reifezeit Mai bis Juni.

2. Krügers schwarze Herzliche, ganz empfehlenswerte Tafel- und Marktfrucht. Reifezeit E. d. Juni.

Zum Schluß wird noch als rentabel zum Anbau empfohlen:

Apfelquinte, große, sehr schöne und reichtragende Sorte.

das Wetter stürmte. Er war ein großer, starker, kühner und kundiger Führer, der sofort sah, daß ein Wetterumschlag erfolgt sei, der in dieser Zone der Alpen tagelang anhalten dürfte, der aber einer des Alpensteigens unkundigen Dame wie Frau von Beklingen den Abstieg nicht gestatten würde.

Er brachte also die Reisenden bis zur Klebisch-Sennhütte auf der Teufelsplatte, empfahl hier den Reisenden bei seinem Seelenheil Ruhe während der Zeit des Wettersturzes und sagte:

„Passet's sich net einfallen, die Senn' zu verlassen; i werd Bollbed'a hol'n, damit Sie's da oben abhalten könne.“

Damit stieg der kühne Führer schnell abwärts.

Es trat bald ein furchtbarer Sturm ein, der Kälte und Schnee über das Joch schüttete. Die Kälte stieg schnell, so daß sich die fürstende Arabella dicht an den schmeigte, der sich ihren Gatten nannte! Es durchzuckte Felix elektrisch, als er Arabellas zitternde Glieder fühlte. Aber die Kälte stieg immer mehr, so daß Arabella über den Frost laut klagte. Sie aßen vor Sorge in dieser Einsamkeit nur wenig, der Appetit war ihnen wie vergangen. Abwechselnd ruhten sie vor Ermattung, abwechselnd auch suchten sie sich durch die wenigen Schritte zu erwärmen, welche die armjeltige Hütte gestattete. (Schluß f.)

Quitten gedeihen auf jedem Boden und in jeder Lage, und sind jetzt von Konservenfabriken sehr gesucht und werden gut bezahlt. Bringt jedes Jahr eine sichere Ernte.

Kirschen können ebenfalls überall, nur nicht auf rauhem Boden angepflanzt werden. Auf Höhenlage gedeihen diese am besten.

Vom Anbau von Pflaumen raten wir ganz entschieden ab, da, wenn eine reichliche Pflaumen-

ernte eintritt, der Wert so minimal ist, daß kaum der Tagelohn für die Ernte dabei herauskommt. Da die Pflaume zur Branntweinbrennerei ungeeignet ist, müssen oft große Mengen dem Verderben preisgegeben werden.

Wir wünschen, daß alle, die sich mit Obstbau befassen, das aufgestellte Sortiment berücksichtigen und zwar im eigensten Interesse, da keine Sorte dabei ist, die nicht erfahrungsgemäß als gut bezeichnet werden kann. Jedem, der an-

pflanzt, sei nochmals gesagt, daß er nicht allein für sich und seine Nachkommen sorgt, sondern daß er dadurch auch beiträgt, daß das Geld im Lande bleibt.

Der Verein wird von Zeit zu Zeit belehrende, gemeinverständliche Abhandlungen über Obstbau an dieser Stelle bringen.

Sobald die Bäume eingetroffen sind, werden wir unsere Mitglieder und andere Interessenten durch ein Inserat im Wochenblatt benachrichtigen.

**Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

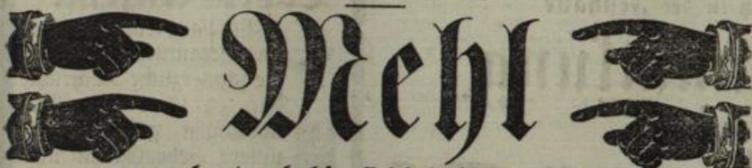
**Land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung.**

Das Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1906 liegt vom 20. d. Mts. ab auf dem Rathause Zimmer Nr. 9 III. Stock während 2 Wochen auf.

Während dieser Zeit kann von dem Kataster Einsicht genommen und innerhalb dieser zwei und weiterer vier Wochen von den Beteiligten diesseits schriftlich oder mündlich Einspruch erhoben werden. Durlach den 18. Dezember 1906.

Das Bürgermeisteramt.

**Privat-Anzeigen**



**Mehl**

von heute ab bis Schluß dieses Jahres zu herabgesetzten Preisen.

**Weiss- und Brotmehle**

aus der renommierten Mühle Hildebrandt-Weinheim.

	bei 5 $\alpha$	10 $\alpha$	25 $\alpha$	100 $\alpha$
Phönix-Extra-Mehl $\alpha$ 19 $\alpha$	18	17	16	15 $\frac{1}{2}$
Kull-Auszug	18	17	16	15 $\frac{1}{2}$
Mehl Nr. 1	17	16	15	14 $\frac{1}{2}$

Brotmehle zu 12 und 13  $\alpha$

**Phönix-Extra**

hell, in Handtuchsäcken,

5  $\alpha$  Säckchen 95  $\alpha$ , 10  $\alpha$  Säckchen 1.95, 25  $\alpha$  Säckchen 4.25.

Philipp Luger und Filialen.

**Grosses Wein-Lager**

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Gaardt- und Rotweine. Dessert-Weine. Sekt. Griechische Weine.

**Nur bessere Jahrgänge.**

Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

**Verkauf zu allerbilligsten Preisen.**

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Verlangen Sie bitte Spezial-Liste.

Adler-Drogerie **Aug. Peter.**

**Gasthaus zur Sonne.**

Morgen (Donnerstag) mittag:

**Frische Leber- und Griebenwürste.**

W. Kraus zur Sonne.

**Weihnachtswunsch!**

Ein Geschäftsmann in aufblühender Stadt des bad. Seekreises, 30 Jahre alt, katholisch, sucht, um das Haus mit Ladengeschäft der Eltern zu übernehmen, die Bekanntschaft eines braven, häuslich erzogenen Mädchens mit einigen Wille Barvermögen (Kobes bevorzugt) behufs baldiger Ehe. Offerten ev. mit Bild erbitte unter „Weihnachtswunsch“ Nr. 250 an die Expedition dieses Blattes.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von hier und auswärts an dem unerfeglichen Verluste unserer lieben Frau und Mutter

**Marie Geiger,**

geb. Obermeier,

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Durlach den 18. Dezember 1906.

August Geiger mit Kindern.

**Konsumverein für Durlach und Umgegend**

E. G. m. b. H.

Wir geben unsern geehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß wir ein unserer gesteigerten Mitgliederzahl entsprechendes Warenlager unterhalten.

Wir offerieren auf kommende Feiertage alle für den Haushalt benötigten Waren und machen auf reichhaltige Auswahl sämtlicher **Badartikel** aufmerksam.

Neu eingetroffen sind **Norddeutsche Rotwurst**, sog. **Bauernleberwurst**, ff. **Kollschinken**.

Auf 20. d. M. treffen frischgeschlachtete **Gänse** ein und werden solche billigt an die Mitglieder abgegeben.

In reinen Weinen bringen wir unsere bekannten **Weiß- und Rotweine**  $\frac{1}{2}$  Literflaschen in empfehlende Erinnerung.

Ferner in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen: **Malaga, Cherry, Portwein, Madeira, Marsala und Tokajer.**

Zu regem Kauf ladet ein

Der Vorstand.

Alles Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

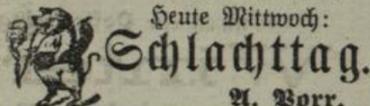
**C. Meissburger**  
21 Hauptstraße 21  
Waren-, Gold- und optisches Warenlager.

**Gold. Brillen u. Zwicker**  
Barometer, Thermometer,  
Fensterhauseisen, Operngläser,  
Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Reparatur-Berufsstätte für Uhren, Goldwaren, Brillen u. Zwicker.

**Badischer Hof.**

Heute Mittwoch:



**Schlachttag.**

A. Borr.

**Wohnung.**

Freundliche 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, auf den Schloßplatz gehend, nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten  
Hauptstr. 11 im Laden.

**Deutscher Hof.**

Heute Mittwoch



wird geschlachtet.

Morgen (Donnerstag):



**Großes Schlachtfest.**

Gasthaus zum Döfen.

Von Mittwoch den 19. bis Montag den 24. Dezember  
gewähre ich auf

# sämtliche Schuhwaren

## 10 % Rabatt

# Schuhwaren-Haus

Karlsruhe, 22 Kaiserstraße 22.

Sozialdem. Partei des 9. bad. Wahlkreises Durlach.

Am Donnerstag abend 6 Uhr, gleich nach Geschäftschluß in der Festhalle

## öffentliche Volksversammlung

Tagesordnung:

# Die Reichstagsauflösung.

Referent: **Emil Eichhorn**, Landtagsabgeordneter.

Die angekündigte Metallarbeiterversammlung fällt wegen dieser Versammlung aus.  
 Die Wähler von Stadt und Land sind hierzu dringend eingeladen.

Das Wahlkomitee.

# Weihnachts-Angebot!

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

<p>Herren - Anzüge                  Herren-Überzieher                  Herren-Pelerinen                  Anzahlung Mk. 5.—</p> <p>Knaben - Anzüge                  Knaben - Paletots                  Knaben-Pelerinen                  Anzahlung Mk. 3.—</p>	<h3>Möbel</h3> <p>Buffets, Spiegelschränke,                  Vertikow,                  Trumeauspiegel,                  Diwans, Tische,                  Stühle, Etageren,                  Bilder, Uhren                  etc.</p> <p>auf bequeme                  Teilzahlung</p> <p>Wöchentlich Mk. 1.—</p>	<p>Damen-Kostüme                  Damen-Mäntel                  Damen-Jacketts                  Damen-Capes                  Anzahlung Mk. 5.—</p> <p>Damen - Röcke                  Damen - Blusen                  Anzahlung Mk. 3.—</p>
---	---	--

Waren- und Möbel-Kredithaus **Ittmann**, Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Mein Vertreter **Wilhelm Höcker** in Durlach, Adlerstrasse 19, nimmt Aufträge entgegen.

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Büchsenfleisch 1/4 20 Pfg.  
 Harzer Handkäse 3 St. 10 „  
 dto. 1 St. 5 „  
 Romaturkäse hervorrag. Qualität per Salbchen 55 „  
 Ohsenmaulsalat Pfd. 35 Pfg.  
 eingetroffen.  
**Philipp Luger.**  
 Suche in einer Wirtschaft Sonntags von 5 Uhr abends in Küche Beschäftigung. Zu erfragen Hauptstraße 62, 3. St.

In Krämers Großer Kleider-Woche  
 kommen ein Posten elegante, tadellos gearbeitete  
**Winterpaletots**  
 für Knaben und Jünglinge im Alter von 3-16 Jahren,  
 um damit zu räumen,  
 fast zum Selbstkostenpreis zum Verkauf.  
**Krämers Konfektionshaus**  
 Durlach, Hauptstraße 76.

### Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin und treubeforgte Mutter  
**Anna Köhler**, geb. Böser, nach langen, schweren Leiden gestern abend 8 Uhr im Alter von 44 Jahren zu sich zu rufen.  
 Durlach, 19. Dez. 1906.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Max Köhler.**  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag um 4 Uhr statt.

Junge fettgesopfte  
**Gänse**, sowie zerlegte Teile und reines Gänsefett fortwährend zu haben bei **Frau Bauer**, Mühlstraße 4.  
**Gänselebern** werden daselbst fortwährend angekauft.

Ein renovierter Saal  
 — Eglau-Bier — ist für Gesellschaften zu vergeben und bittet um gefl. Benützung  
**Wilhelm Bodenmüller**, frühere „alte Brauerei Bauer“.  
 Ein anständiges, sauberes  
**Mädchen**

wird auf 1. Januar gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.  
**Im Ausschachten** empfiehlt sich  
**Eduard Bull**, Pfingstraße 8.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April 1907 zu vermieten  
**Herrenstraße 25, 2. St.**  
 Eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Zugehör ist auf den 1. April zu vermieten  
**Schlachthausstraße 12.**  
**Wochenkirche.**  
 Donnerstag den 20. Dez., abends 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer **Specht**.  
 Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 296.

Mittwoch, 19. Dezember 1906.

Verständigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Die Erhebung der Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Nr. 29,945. Die Bürgermeisterämter Aue, Berghausen, Hohenwetttersbach erhalten mit nächster Post das genehmigte Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1905/06 mit dem Auftrag, dasselbe gemäß § 22 der Verordnung vom 17. Aug. 1889 (Ges. u. V.D. Bl. 1889 Seite 176) sofort während zwei Wochen im Rathause aufzulegen und den Zeitpunkt der erfolgten Auflegung in ortsüblicher Weise mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß während zwei Wochen davon Einsicht genommen und während dieser Zeit und weiterhin vier Wochen von den Beteiligten beim Bürgermeister schriftlich oder mündlich Einspruch erhoben werden kann.

Der Einspruch, den die beteiligten Betriebsunternehmer während der zweiwöchigen Auflegungsfrist und während der weiteren vier Wochen beim Bürgermeister erheben wollen, kann nur darauf gestützt werden, daß der Betriebsunternehmer in das Kataster nicht aufgenommen oder mit Unrecht aufgenommen wurde, oder daß die Abschätzung der Arbeitstage hinsichtlich des Einsprechenden eine unrichtige sei.

Als bald nach Ablauf der zweiwöchigen Auflegungsfrist, also noch ehe die weitere vierwöchige Einspruchsfrist umlaufen ist, hat der Bürgermeister das Kataster mit Beurkundung über die stattgehabte Auflegung, sowie die etwa erhobenen Einsprüche und die von der Abschätzungskommission über diese abgegebene Äußerung dem Großh. Steuerkommissär in Durlach zu überreichen.

Kommen während der weiteren vierwöchigen Frist noch Einsprüche ein, so sind diese mit einer Äußerung der Abschätzungskommission dem Großh. Steuerkommissär nachträglich mitzuteilen.

Die erfolgte Auflegung ist binnen 8 Tagen berichtlich anzuzeigen. Durlach den 14. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

## Die weltliche Feier der Kirchweihen im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 30,180. In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 24. Juli 1906 Nr. 24,489 (Amtsblatt Nr. 179) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Beschluß der betreffenden Gemeinderäte mit Zustimmung des Bezirksrats und nach erfolgter Genehmigung des Gr. Herrn Landeskommissärs mit Wirkung vom 1. Januar 1907 die weltliche Feier der Kirchweihen

1. in der Gemeinde Kleinsteinbach am dritten Sonntag im September und
2. in der Gemeinde Königsbach am dritten Sonntag im Oktober stattfindet.

Durlach den 14. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

## Stüte, Stüte, Stüte,

enorme Auswahl in weich und steif, schwarz und farbig, alle Preislagen.

## Schirme, Schirme, Schirme

für Damen und Herren, großes Fabriklager, bekannte haltbare Ware, Schutzmarke „Alle Wetter“.

## Krawatten, Krawatten,

neueste Berliner und Wiener Muster, riesige Auswahl, alle Facons, ferner: Spazierstöcke, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Hosenträger, Portemonnaies.

## Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, gefüttert und ungefütert. Anprobe gestattet.

Alles praktische und nützliche Weihnachtsgeschenke!

Als reelle, solide und billige Bezugsquelle längst bekannt.

**Karl Weber,**

Durlach, Hauptstraße 54.

Schaufenster beachten!

## Berghausen, Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde versteigert am Freitag den 21. d. Mts. aus Gemeindewald Müdenloch:

- 4 Fichtenlöse I. Klasse, 23
- 5 " II. " 5
- 2 Birken, ferner " 2
- 27 Stück Bauftangen I. Klasse, 68
- 68 " II. " 68
- 56 " Hopfenstangen I. " 56
- 20 " II. " 20
- 35 " III. " 35

sowie 362 Ster forlenes Roll- und Prügelholz.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Rathaus.

Berghausen, 17. Dez. 1906.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Ratschreber Ringwald.

## Carl Frantzmann,

Weinhandlung, Durlach, bringt sein Lager in garantiert naturreinen

## Weiss- u. Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

### Weißweine:

Tischweine von 45

Fig. an

Kienheimer

Rappoltsweiler

1900er dto. Riesling

1900er Muskateller

1903er Durbacher

Weißherbst

1903er Markgräfler

1903er Barnhalter

1900er Hildesheimer

1900er Hiesheimer

Krausberg

div. Moselweine

etc. etc.

### Rotweine:

1903er Zeller

1903er Ingelheimer

1900er Affentaler.

### Champagner:

J. Oppmann, Würz-

burg

Kloß & Foerster

(Kothäppchen)

Henkell „Troden“

Burgess „Grün“

Kasperberg „Gold“.

Die Weine werden im Faß von 20 Ltr. und in Flaschen von 20 Fl. an abgegeben.

Proben und Preisliste gratis. Lieferung frei ins Haus.

Detailverkauf sämtlicher Weine bei A. Herrmann, Conditorei und Cafe.

## Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehördlich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der preisgekrönten königl. bayr. Hofzahnfabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pf., ovale Form 60 Pf., bei

Adlerdrogerie Aug. Peter.

## Rohrseffel

jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten von

H. Hartwig, Sesselmacher, Kelterstraße 5, 1. Ed.

## Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Bilienmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Mein Brennessel-Kopf-Wasser ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-Essenz hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachsstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe von Jean Rabot in Paris.

Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkraufe. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wuch

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopshaare, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Gyroser Enzian-Branntweins gestärkt.

à Glas M. 1,50 und M. 2,50.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis.

Rp. Ein Destillat von Enzianwurzel und Enzian-Blüten.

Verkaufsstelle bei:

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telephon 76

## Stühle jeder Art

werden gut und billig geflochten

Wilhelmstraße 8, Hinterhaus. Dasselbst ist auch ein gut erhaltener Herd zu verkaufen.

# Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und empfehle in großer Auswahl:

Amerik. Dauerbrenner, Jrische Oefen, Regulieröfen.

Kochöfen, Waschmaschinen, transport. Kessel.

**Otto Schmidt**  
Eisen-  
Maschinen-  
Kohlenhandlung  
Durlach

Th. Körner & A. Stultmann

Rüchen- u. Haushaltsartikel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Petroleumöfen, Spar- u. Gaskochherde.

**Otto Schmidt, Hauptstraße 48.**

Washmaschine wird gerne zur Probe abgegeben.  
P. S. Serene extra Rabatt.

**Billige Weihnachts-Geschenke!** **Durlach, Hauptstraße 76**

Donnerstag den 20. Dezember

**Fünfter Tag**

von

**Krämers**

**Grosser Kleiderwoche**

Verkauf zu spottbilligen Preisen mit bekannter Preisermäßigung.

**Krämers**

**Herren-Konfektionshaus**

Durlach, Hauptstraße 76.

## Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in passenden Weihnachtsgeschenken, als Johns Doldampf-Waschmaschinen, Gas- und Petroleumlampen, Rastatter Koch- und Gasherde, Glas- und Porzellanwaren, Email- und Steingutwaren, Solinger Stahlwaren und Britannialöffel, Spielwaren, speziell Kucheneinrichtungen, in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll  
**Peter Steeger, Hauptstraße 62.**

# Punschessenz

von **Bassermann & Co., Mannheim**, garantiert rein nur aus **Arac, Rum oder Portwein** bereitet. Niederlage bei **A. Herrmann.**

**Zur Weihnachtsaison**

empfiehlt sein Lager in weichen und steifen

**Herren-Hüten**

in Haar, Wollfilz, schwarz u. farbig, in nur neuester Fassung.

Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz!

**L. Altfelix Nachf.,**

Amalienstr. 18 Rud. Neumayer Amalienstr. 18

Einziger Hutmacher am hiesigen Platze.

Reparaturen an Herren- u. Damenhüten schnell u. billig.

## Bäckartikel

in vorzügl. Qualität und billigen Preisen empfiehlt

**H. Thiemann**

Hauptstraße 74.

## Möbel!

Hiermit erlaube ich mir zu geneigtem Besuche ergebenst einzuladen und empfehle als passende

**Weihnachts-Geschenke:**

- |               |                |               |
|---------------|----------------|---------------|
| Schreibtische | Hausapotheken  | Schreibtische |
| Nähtische     | Büstenständer  | Klavierstühle |
| Nippische     | Schirmständer  | Stühle        |
| Rauchtische   | Flurgarderoben | Wandbretter   |
| Serviertische | Notenständer   | Spiegel       |

**Ludwig Falkner, Pfingstraße 31.**

Durlach.

## Wilh. Kraus zur Sonne

bringt seine Weiß- und Rotweine von 50 Pfg. an per Liter bei Abnahme von 20 Liter an aus seinem Patenkeller, sowie diverse Flaschenweine, als Markgräfler, Durbacher, Keller, Mauerwein, Barnhalter, Pfälzer und Moselweine, in empfehlende Erinnerung.

## Violinen

alte und neue, Bögen, Kästen, Stuis u. s. w., sowie das Zubehör für Cellos und Bass in verschiedenen Preislagen.

**Saiten**

für Gitarre und Mandoline. Violin- und Cello-Saiten, deutsche und echt italienische aus Padua, Rom und Verona, in bester Qualität zu soliden Preisen empfiehlt bestens

**Ultr. Otto, Geigenmacher,**

früher langjähriger Gehilfe bei F. Badewet und erster Werkstätten des In- und Auslandes,

**KARLSRUHE, Kreuzstrasse 9, III. (Ede Kaiserstr.)**

Gleichzeitig halte ich mich bestens empfohlen bei fachgemäßer Ausführung von Reparaturen an Streich- und allen andern Saiten-Instrumenten.

Kein Laden, daher billige Preise.

Pammlstraße 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Auerstraße 58.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Duppé, Durlach.